

5
Cassel den 9ten
October 1834.

Wesfgabens Herr,

Daß die Hoffatombuchlein aus dem
Jahre 1834, die Sie mir neulich geschickt
haben, ich sehr begierig, da mir noch
längere als einen Monat mit demselben
arbeiten beauftragt worden und viele
Opfer und Mühe dazu gehen muß ge-
hen können. Wenn ich das möglich
ist die am 9ten November zum ersten
mal für einige Stunden, so würde die
Lieferung ein ganzes Gefälle geben,
ich wird ^{aber} nicht möglich zu machen, so
nächstens ein wenig mehr, daß die am
12ten zum ersten mal aufzutreten. Wenn
die ich wünsche, kann ich in der
Zeit der Lieferung sein: der Teil ist

Dr. M. Hoffg.
Herrn C. St. Schmidt
Braunschweig
Herrn C. St. Schmidt
Braunschweig
Herrn C. St. Schmidt
Braunschweig

10/10

H VIII A Nr. 4749
STADTARCHIV
BRAUNSCHWEIG
acc. 68/112



ganz mich nicht; wie früher
sowohl als jetzt nur andere Crustaceen
wollen, die Ihnen zu sagen sind.

Die Fische von Abens in fabelhaften
Größen nun studiert werden müß,
so werden die Fische ganz schön, ihre
Fische sind mit den anderen zu lösen,
wenn ich selbst die Fische lösen will,
da die so wenig von Ihnen erlangen
sich für wenig Zeit übrig haben werden.

Ihre Fische sind nun gelassen und
manchmal auch beauftragt. den Versuch
an Andre, den die nachhaken wollten,
wenn es ist aber nicht angegeben.

Ich habe mich sehr auf Ihre über-
liefert und bitte die, nicht so viel
wie möglich zu beflummern. Mein
Lieber und Lichte die, die so viel
Gruße! — Herr Barbaeus fängt

an, was sehr zu gefallen und wird
mit ein wirklich möglich Mitglied
sagen.

Mit herzlichster Geyung

Der Freig.
Louis Spahr

